

uon sampt gründlicher widerlegung der vernewerten jrthum, wo je vnserer Samariter⁵⁶ nicht ruhen wöllen, von vns geschehe.⁵⁷

Zeugnis der heiligen Schrifft von der vereinigung beider Naturn in Christo vnd andern Artickeln, so derselben anhengig sind.

5

Spruch Johannis
von der Mensch-
werdung.

auff welche sich alle Christlicher Lerer zu allen zeiten beruffen haben: Denn also beschreibet der Euangelist vnd Apostel Johannes das hohe,¹ vnaussprechliche werck der Menschwerdung des ewigen Sons Gottes sampt der snderlichen vmbstende, in was jamer, elend vnd schwachheit er nach der Menschlichen Natur geboren sey: „Das Wort“, spricht er, „ward Fleisch“.⁵⁸ 10

Wort.^m Nu ist es aber gewis vnd wird anderswo weiter ausgefüret, das „das Wort“ hie nicht einen vergenglichen gedanken, fürsatz oder rede, die bald auffhoret vnd verschwindet, sondern eine wesenthaffte, lebendige, verstendige Person heisse. Denn wo es nicht eine Person were, wie köndte er eine andere Natur an sich nemen? Das aber diese Person eine Göttliche Person vnd von 15 art vnd Natur vnd allen eigenschafften Gott selber sey, aber doch von Gott dem Vater vnterschieden, hat zuuor der Euangelist gnugsam erweist vnd erkleret er sich selbst bald hernach, das er von der andern Person der Gottheit rede, nemlich vom Son Gottes, da er sagt: „Wir sahen seine herrligkeit als des eingebornen vom Vater.“⁵⁹ 20

Fleisch.ⁿ [25r:] „Fleisch“ aber heisset hie den gantzen Menschen, der Leib vnd Leben vnd eine vornünftige Seele hat vnd darneben allerley gebrechligkeit, dürfftigkeit vnd sterblichkeit vnterworffen ist. Denn Johannes hat mit sonderm bedencken dieses wort brauchen wöllen, nicht allein die gantze vnd vollkommene Menschliche Natur, sondern auch alle Menschliche blödigkeit, 25 schwachheit, elend, jammer vnd not, doch one sünde vnd vnordnung, damit anzuzeigen, wie auch Esaias also redet: „Alles fleisch ist Hew“,⁶⁰ vnd der

¹ hohe vnd: A, B.

^m Im Druck durch Versalien hervorgehoben.

ⁿ Die ersten vier Buchstaben durch Versalien hervorgehoben.

⁵⁶ Nach der Zerstörung des Tempels 586 v. Chr. nicht nach Babylon deportierte Angehörige der Jahwereligion in Samaria, der nordwestlich Judäas gelegenen Region des antiken Palästina, deren Verhältnis zum Judentum in neutestamentlicher Zeit aufgrund von Lehrdifferenzen belastet war. Vgl. Ferdinand Dexinger, Art. Samaritaner, in: TRE 29 (1998), 752f.

⁵⁷ Vgl. Anm. 29.

⁵⁸ Joh 1,14.

⁵⁹ Joh 1,14. Die Wittenberger Autoren wenden sich hier gegen die antitrinitarische Deutung des Johannesprologs. Vgl. Franz Davidis u.a., *De falsa et vera unius Dei patris, Filii et Spiritus sancti cognitione libri duo* (Albae Iuliae) 1568. Introduced by Antal Pirnát, Utrecht 1988 (BiUni 2), 299.

⁶⁰ Jes 40,6.